

„Gründlichkeit vor Schnelligkeit“

Warum Fußballer des TV Jahn nicht zu den Mitgliedern des JFV Delmenhorst gehören

Von Klaus Erdmann

DELMENHORST Obwohl die Fußballer des TV Jahn bis zuletzt in alle Gespräche involviert waren, gehören sie nicht zu den Mitgliedern des Jugendfördervereins (JFV) Delmenhorst. Der Zusammenschluss, der hofft, mit Beginn der kommenden Saison 2020/21 in den Punktspielbetrieb starten zu können, besteht aus den Vereinen SV Atlas, DTB und TuS Heidkrug. Der Leiter der Abteilung des TV Jahn, Marco Castiglione, erklärt, was ihn bewogen hat, von dem Projekt (zunächst einmal) Abstand zu nehmen.

„Es gab Unstimmigkeiten in der Vorgehensweise, Unstimmigkeiten über die Frage: Welche Schritte gehen wir?“, berichtet Castiglione. Jahn habe vorgeschlagen, etappenweise vorzugehen und sich erst einmal zu strukturieren, zum Beispiel als Spielgemeinschaft (SG). Man sei für eine Entwicklung in mehreren Phasen: „Die große Spielgemeinschaft jetzt und der Jugendförderverein im Sommer des nächsten Jahres.“ Aber bei vier Vereinen, so Castiglione, gebe es eben unterschiedliche Meinungen.



Vorerst nicht im JFV Delmenhorst dabei: die Fußball-Abteilung des TV Jahn um ihren Leiter Marco Castiglione.

FOTO: DANIEL NIEBUHR

„Die zweite Ebene: Es ist nicht sichergestellt, ob die Fristen eingehalten werden können“, fährt der Fußballchef fort. So wären beim TV Jahn eine Abteilungs- und eine Vereinsversammlung erforderlich gewesen. „Mit Beginn der Corona-Krise haben wir gesehen, dass diese Versammlungen nicht mehr zu schaffen sind“, sagt Castiglione. Man müsse genau abwägen, ob man mitmache. Es sei ein wichtiges Projekt, eine große Kooperation, die

Strukturen veränderte, sie eventuell gefährde. Die Gefahr bestehe, dass man Leute verliere und Mannschaften kaputt mache. Der JFV, unterstreicht der Jahnler, sei ein Charaktertest. Und: „Wir wollen die Struktur des Fußballs nicht schwächen.“ Ein zeitlicher Fahrplan sei nicht sauber zu stemmen. Es sei nicht sicher, ob der JFV 2020/21 in den Spielbetrieb gehe. Castiglione: „Die Zukunft ist noch nicht klar. Es ist eine schwierige Situation.

Viele Fragen sind offen.“ Man habe bei den anderen Vereinen bis zum Schluss auf eine andere Einsicht gehofft. Gründlichkeit, unterstreicht der Funktionär, gehe vor Schnelligkeit. Er habe von der Mitgliederversammlung im Februar das Mandat bekommen, so vorzugehen.

Castiglione hebt hervor, dass sein Verein von der Idee JFV angetan sei und das Zielvorhaben unterstütze. „Eine Umstrukturierung des Delmenhorster Fußballs lag in den letzten Jahren vielen am Herzen, auch dem TV Jahn“, sagt er. Man habe viele Kooperationen gehabt und habe sie noch. Man sei offen dafür und noch nie aus einer Kooperation herausgegangen. Er bedanke sich für das Engagement, erklärt Castiglione und lobt die Arbeit der „tollen Leute“. Er schaue konstruktiv auf den Prozess und hoffe, dass dieser gut laufe.

Kann er sich vorstellen, dass sein Verein zu einem späteren Zeitpunkt noch in den Jugendförderverein einsteigt? „Das ist keine Frage. Wir warten auf Klarheit und bleiben im Gespräch. Die Kommunikation ist nicht abgebrochen“, antwortet Marco Castiglione.